



Betriebliches Mobilitätsmanagement in Stadtquartieren: Erfolgsbeispiele im Bergischen Städtedreieck

Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter

Transzent-Veranstaltungsreihe Zukunftsfähige Mobilität in
Wuppertal 2020

CityKirche Elberfeld / ZOOM-Internetveranstaltung 12.05.2020

/ Vortragsgliederung

- A. Der Projektansatz
- B. Einige Ergebnisse
- C. Fazit und Ausblick



Foto: Getty Images



/ Vortragsgliederung

A. Der Projektansatz

B. Einige Ergebnisse

C. Fazit und Ausblick



Foto: Getty Images



/ Das Projekt

Betriebliches Mobilitätsmanagement im Bergischen Städtedreieck (BMM HOCH DREI)

Laufzeit: 15.4.2016 bis 30.06.2019

Förderung: Land NRW & EU: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Städte: Remscheid (113.363 EW) – Solingen (163.183 EW) – Wuppertal (361.264 EW)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



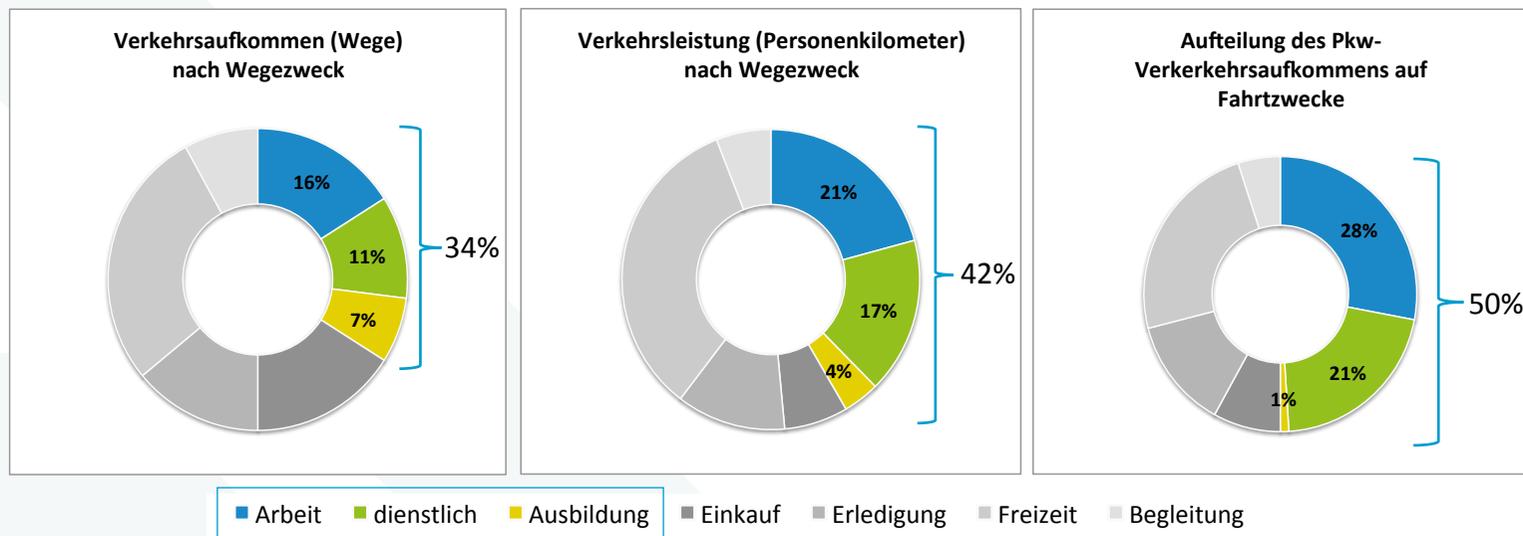
Projektpartner:



neue/effizienz



/ Die Aufgabe BMM für die beruflich bedingten Wege



34 % aller Wege sind beruflich bedingt.

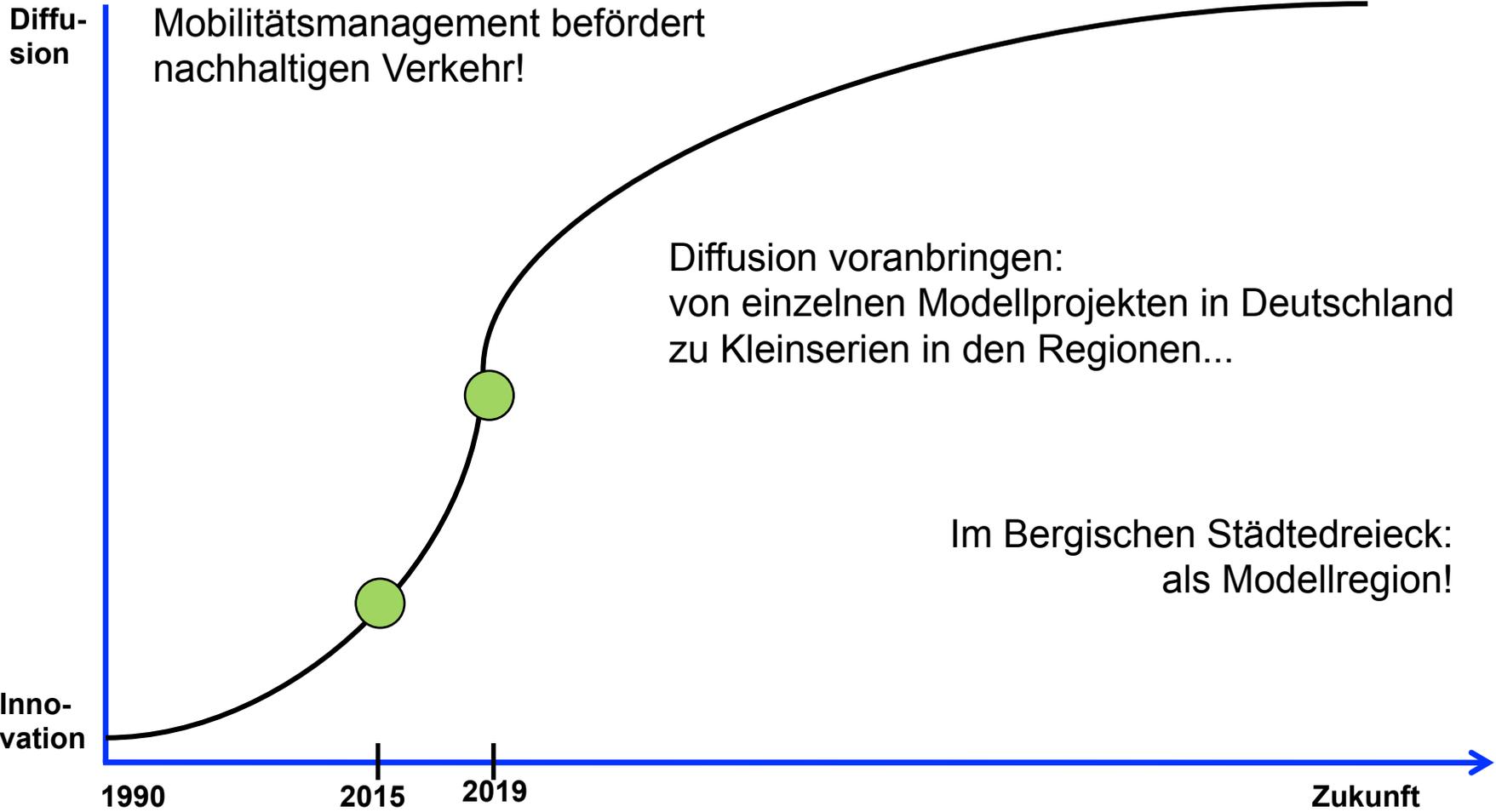
42% des Verkehrsaufwandes ist beruflich bedingt.

50% aller Pkw-Fahrten sind beruflich bedingt.

Eigene Darstellung, nach MiD 2017

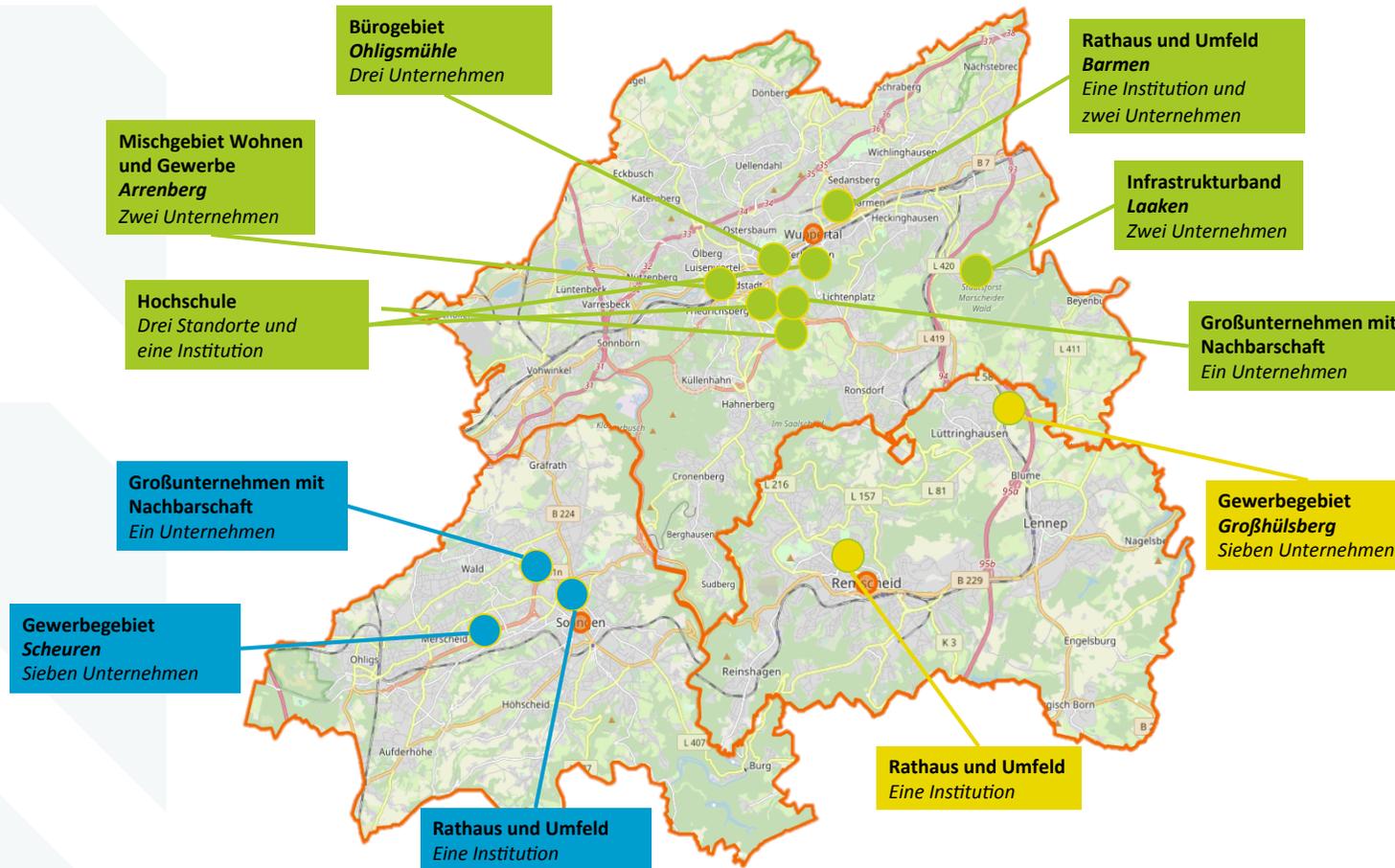
Das Ziel

BMM ausweiten: regional ausrollen!



/ BMM HOCH DREI

3 Städte – 7 Quartierstypen – 30 Unternehmen



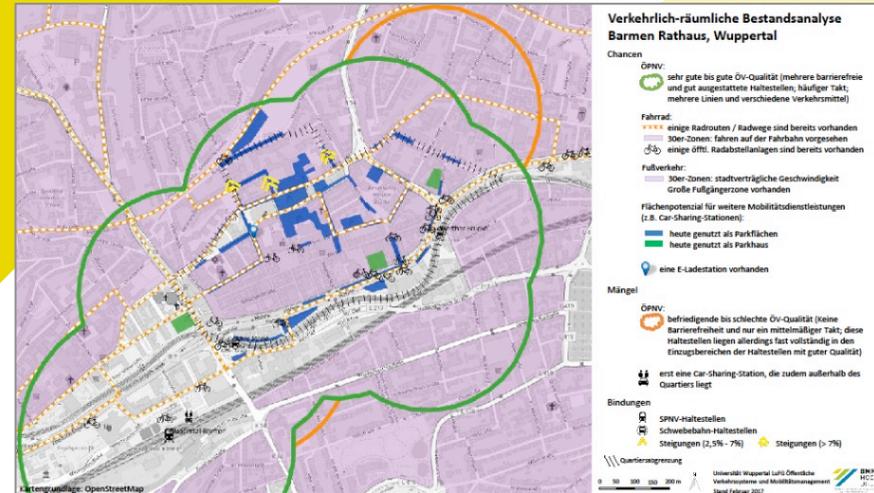
// B. DIE ANALYSEN



Foto: Jürgen Brunsing, ÖVM/BUW

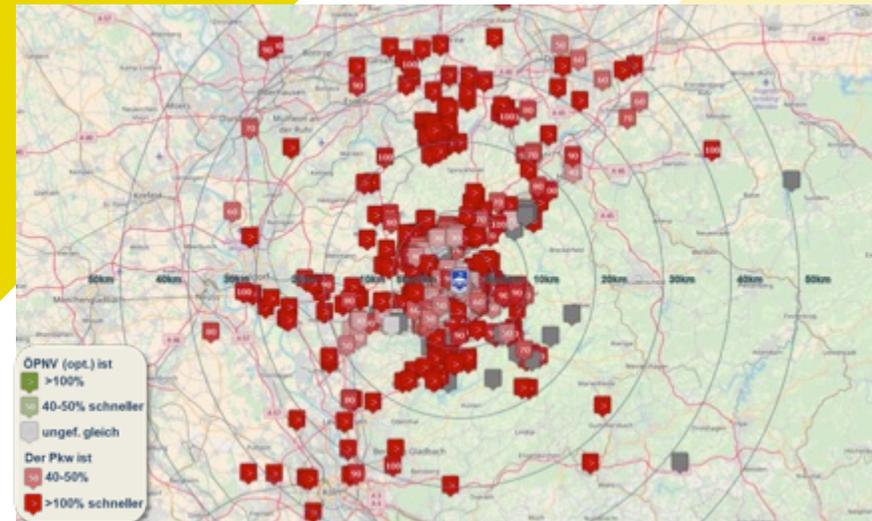
1. Unternehmensansprache in den Quartieren

// B. DIE ANALYSEN



1. Unternehmensansprache in den Quartieren
2. Verkehrlich-räumliche Quartiersanalysen

// B. DIE ANALYSEN



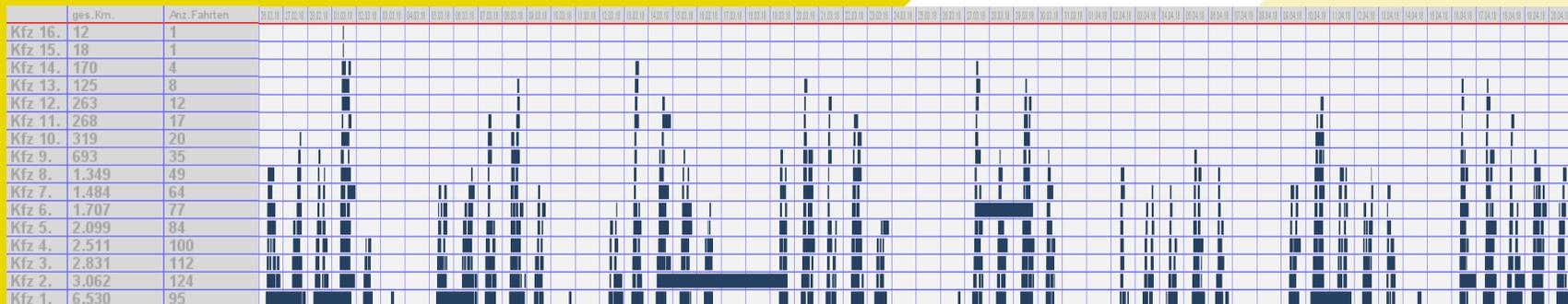
1. Unternehmensansprache in den Quartieren
2. Verkehrlich-räumliche Quartiersanalysen
3. **Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalysen**

// B. DIE ANALYSEN

1. Unternehmensansprache in den Quartieren
2. Verkehrlich-räumliche Quartiersanalysen
3. Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalysen
4. **Mitarbeiterbefragungen**



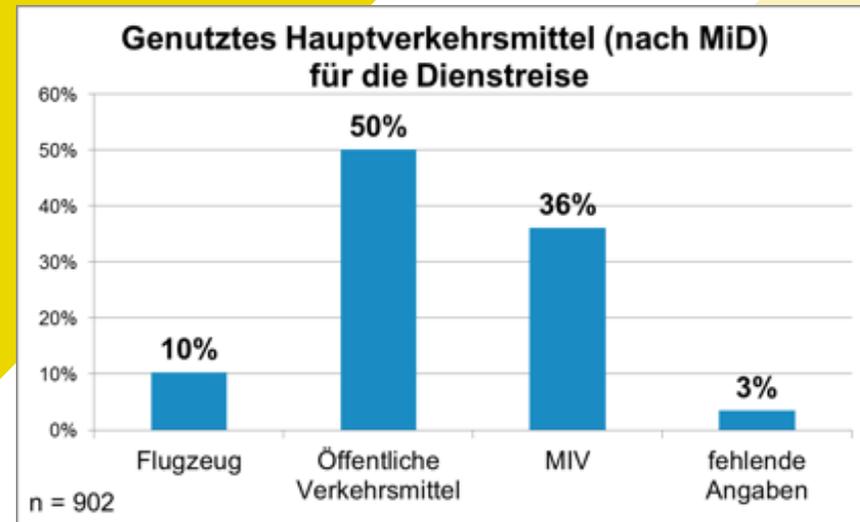
// B. DIE ANALYSEN



Beispiel: Fahrzeugbedarf Quartier Ohligsmühle

1. Unternehmensansprache in den Quartieren
2. Verkehrlich-räumliche Quartiersanalysen
3. Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalysen
4. Mitarbeiterbefragungen
5. **Fuhrparkanalysen**

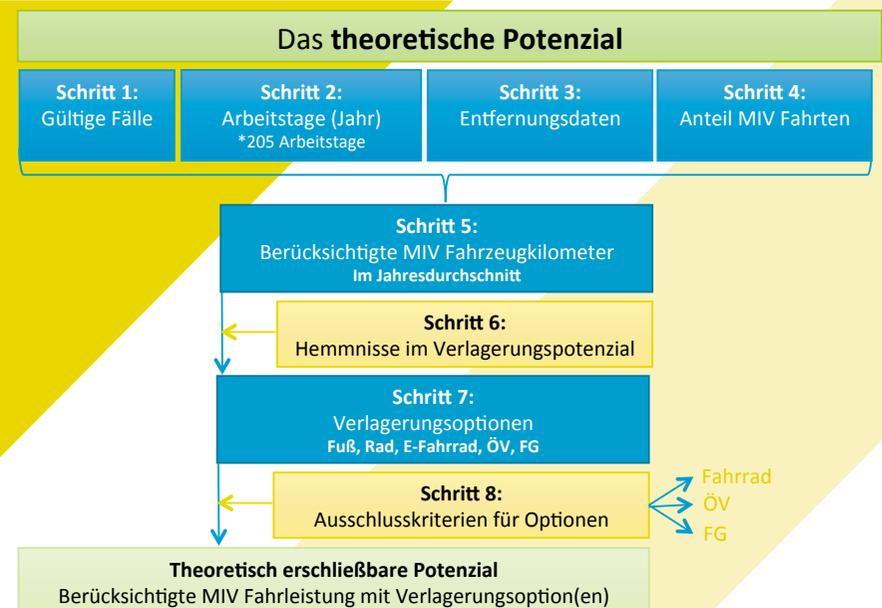
// B. DIE ANALYSEN



Beispiel: Dienstreiseanalyse BUW FK Architektur und Bauingenieurwesen

1. Unternehmensansprache in den Quartieren
2. Verkehrlich-räumliche Quartiersanalysen
3. Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalysen
4. Mitarbeiterbefragungen
5. Fuhrparkanalysen
6. **Dienstreiseanalysen**

// B. DIE ANALYSEN



Beispiel: Unternehmen mit 352 Beschäftigten

1. Unternehmensansprache in den Quartieren
2. Verkehrlich-räumliche Quartiersanalysen
3. Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalysen
4. Mitarbeiterbefragungen
5. Fuhrparkanalysen
6. Dienstreiseanalysen
7. **Potenzialabschätzung**

// B. DIE ANALYSEN



1. Unternehmensansprache in den Quartieren
2. Verkehrlich-räumliche Quartiersanalysen
3. Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalysen
4. Mitarbeiterbefragungen
5. Fuhrparkanalysen
6. Dienstreiseanalysen
7. Potenzialabschätzung
8. **Quartiersmaßnahmen und Quartiersworkshops**

/ Vortragsgliederung

A. Der Projektansatz

B. Einige Ergebnisse

C. Fazit und Ausblick



Foto: Getty Images



/ Gewerbegebiet Remscheid-Großhülsberg

ÖPNV im Quartier



Verkehrlich-räumliche Bestandsanalyse Großhülsberg, Remscheid – hier ÖV

Chancen

- ÖPNV: gute ÖV-Qualität an den beiden Bahnhöfen (S-Bahn sowie Buslinien im 20-Min-Takt)

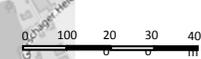
Mängel

- ÖPNV: befriedigende und schlechte ÖV-Qualität (Haltestellen sind teilweise nicht barrierefrei; mittelmäßiger Takt; an mehreren Haltestellen kein Betrieb am Abend sowie Wochenende)

Bindungen

- SPNV-Haltestellen
- Steigungen (2,5% - 7%)
- Steigungen (> 7%)

Quartiersabgrenzung



Universität Wuppertal LuFG Öffentliche Verkehrssysteme und Mobilitätsmanagement
Stand April 2017

/ Gewerbegebiet Remscheid-Großhülsberg

ÖPNV im Quartier

Ausgangslage

- Schlechte ÖV-Anbindung
- Erreichbarkeit per Rad eingeschränkt
- kein Parkdruck

Beratungsprozess

- Beratung von 7 Unternehmen
- 2 Quartiers-Workshops
- Enge Abstimmung mit dem bestehenden Quartiersnetzwerk: Teilnahme an weiteren Workshops des Projekts „Grün statt Grau“
- Workshops zu Quartiersbussen und ÖPNV-Verbesserung mit Verkehrsbetrieben, Stadtverwaltung und Unternehmen



Foto: Jürgen Brunsing, ÖVM/BUW

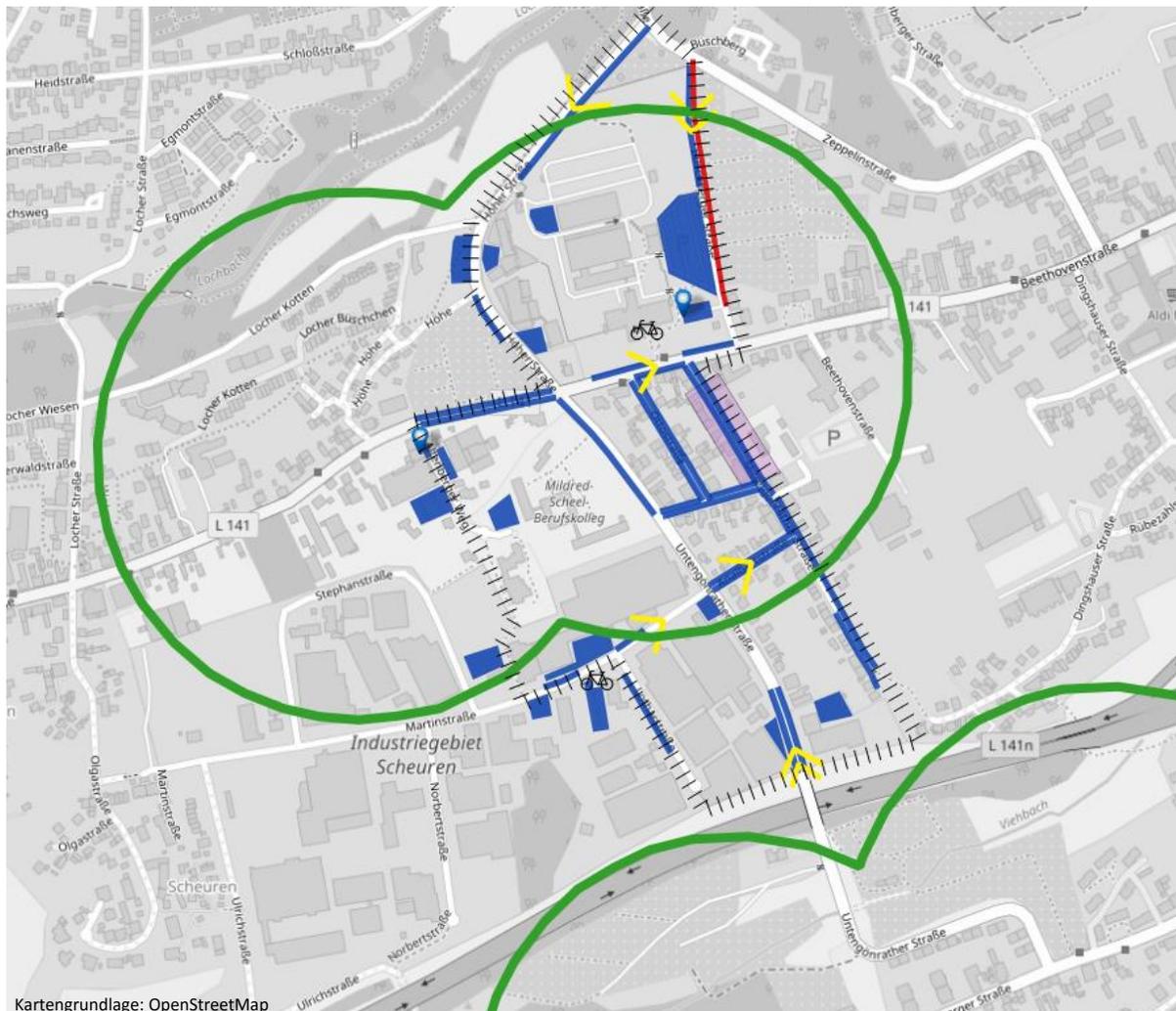
Quartiersmaßnahmen im ÖPNV

- ✓ Zusätzliche Fahrt Buslinie 666 zum Schichtende um 15:34 Uhr; seit 29.4.2019
- Vorüberlegungen zu einem quartiersbezogenen Bus als Sonderverkehr durch Verkehrsbetriebe oder durch Unternehmen
- In Prüfung: Verlängerung der bestehenden Buslinie 630 durch das Gebiet



/ Gewerbegebiet Scheuren in Solingen

ÖPNV im Quartier



Kartengrundlage: OpenStreetMap

Verkehrlich-räumliche Bestandsanalyse Solingen-Scheuren

Chancen

ÖPNV:

gute ÖV-Qualität (mehrere O-Buslinien mit attraktivem Fahrplanangebot; jedoch Quartier teils außerhalb der Einzugsbereiche sowie lange Fahrzeiten)

Fußverkehr:

Abschnitt mit Tempo-30-Limit im Bereich der Grundschule

Flächenpotenzial für weitere Mobilitätsdienstleistungen (z.B. Car-Sharing-Stationen):

heute genutzt als Parkflächen

schon zwei E-Ladestationen

Mängel

Fahrrad:

erst zwei kleine Radabstellanlagen
Keine Radwege/Radstreifen

fehlender Gehweg

Keine Car-Sharing-Stationen

Bindungen

Steigungen (2,5% - 7%)

Steigungen (> 7%)

Quartiersabgrenzung

0 50 100 150 m



Universität Wuppertal LuFG Öffentliche Verkehrssysteme und Mobilitätsmanagement
Stand August 2017



/ Gewerbegebiet Solingen-Scheuren ÖPNV im Quartier

Ausgangslage

- Großer Parkdruck
- Schlechte Fuß- und Radinfrastruktur
- Geringe ÖV-Nutzung und schlechte Anbindung zu bestimmten Zeiten

Beratungsprozess

- Beratung eines Schlüsselunternehmens
- Intensiver Austausch zwischen diesem Schlüsselunternehmen, dem Verkehrsbetrieb und der Stadt:
 - > Fahrplananpassungen der Linie 681 und verbesserte Umstiege in der City SG: ZOB & Hbf; seit 06/2018
- Runder Tisch mit 6 Unternehmen, 3 Verkehrsbetrieben, Verkehrsverbund
 - > unternehmensübergreifendes Jobticket)



Foto: BUW/ÖVM: Seminar Betriebsphase 2018

Quartiersmaßnahme „Scheuren-Ticket“

- Pilotprojekt für 1 Jahr
- Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen erhalten die höchste Rabattstufe (12 %), zzgl. eines weiteren Rabatts durch das lokale Verkehrsunternehmen (5 %) – unabhängig von der Unternehmensgröße (→ **17 %**)
- Teilweise gibt es einen zusätzlichen Zuschuss vom Arbeitgeber (15 €)
- Stand Anlaufphase „Scheurenticket“: angeboten seit 08/2018
- 275 seither verkaufte Tickets
 - > davon 90 Neukund*innen



/ Bürogebiet Ohligsmühle in Wuppertal

ÖPNV und Car-Sharing im Quartier



Verkehrlich-räumliche Bestandsanalyse Ohligsmühle, Wuppertal

Chancen

ÖPNV:

sehr gute ÖV-Qualität (mehrere barrierefreie und gut ausgestattete Haltestellen; häufiger Takt; viele Linien und verschiedene Verkehrsmittel)

Fahrrad:

mehrere Radrouten / Radwege sind bereits vorhanden

30er-Zonen: fahren auf der Fahrbahn vorgesehen

einige öfftl. Radabstellanlagen sind bereits vorhanden

Fußverkehr:

30er-Zonen: stadtvträgliche Geschwindigkeit
In mehreren Bereichen Fußgängerzone

Flächenpotenzial für weitere Mobilitätsdienstleistungen
(z.B. Car-Sharing-Stationen):

heute genutzt als Parkflächen

heute genutzt als Parkhaus

schon eine E-Ladestation im Quartier und weitere in der Umgebung

eine Car-Sharing-Station mit drei Plätzen

Mängel

Radwege teilweise im schlechten baulichen Zustand

Bindungen

SPNV-Haltestelle

Schwebebahn-Haltestellen

Quartiersabgrenzung



Universität Wuppertal LuFG Öffentliche
Verkehrssysteme und Mobilitätsmanagement
Stand Februar 2017



/ Bürogebiet Wuppertal-Ohligsmühle ÖPNV und Car-Sharing im Quartier

Ausgangslage

- angespannte Parksituation
- sehr gute ÖV-Anbindung
- gute Erreichbarkeit per Rad

Beratungsprozess

- Beratung von 3 Schlüsselunternehmen
- 2 Quartiers-Workshops
- intensive Abstimmung zu unternehmensübergreifendem Car-Sharing



©cambio Rheinland

Quartiersmaßnahmen

ÖV

- Zustimmung des VRR: JobTicket im Arbeitgeber-zuschuss-Modell als unternehmens-übergreifendes Ticket:

- Quartier Ohligsmühle als Zusammenschluss mehrerer Betriebe und Organisationen

Car-Sharing

- Ausbau der Car-Sharing-Nutzung in den Unternehmen in Abstimmung mit Cambio Carsharing Wuppertal
- Ziel: unternehmensübergreifende Verbesserungen des Car-Sharing-Angebots



Foto: Stefan Fries



/ Wesentliche Erfolgsfaktoren

Akteure aktivieren: Die Menschen schaffen das!

TYP	FALL	ERFOLGSFAKTOREN
Gewerbegebiet	Großhülsberg (RS) Scheuren (SG)	Quartiers-Kontext „grün statt grau“ Akteure Quartiers-Kümmerer*in
Großunternehmen	Barmenia (W)	Akteure Stabsstelle Nachhaltigkeit
Bürogebiet	Ohligsmühle (W)	Akteure 3 aktive Unternehmen (Sparkasse, IHK, Energie-Agentur) 2 engagierte Mobilitätsdienstleister WSW mobil, Cambio CarSharing Fahrradbeauftragte Stadt Wuppertal
Rathaus mit Umfeld	Remscheid, Solingen, Wuppertal	Akteure 3 Oberbürgermeister 3 Dezernenten 3 Kümmerer*innen
Mischgebiet	Arrenberg (W)	??? Die kleinteilige Struktur ist schwierig ???
Infrastrukturband	Laaken (W)	Akteure 2 interessierte Unternehmen Infrastruktur 1 gemeinsame Radverbindung
Hochschule	BUW	Akteure 3*Chefebene: Kanzler & AStA & Verkehrsdezernent plus 3*Arbeitsebene

/ Vortragsgliederung

A. Der Projektansatz

B. Einige Ergebnisse

C. Fazit und Ausblick



Foto: Getty Images



/ Fazit: 10 Lehren

Das Projekt BMM HOCH DREI...



6. ... hat als Initiator und Katalysator im Bergischen Städtedreieck gewirkt und das BMM-Bewusstsein geweckt, Türen geöffnet, Prozesse angestoßen und verstärkt: in Betrieben, in Quartieren und in der Region.
7. ... hat reale Wirkungen erzeugt:
kurzfristig (2018/19), mittelfristig (2019/20), langfristig (2021 ff).

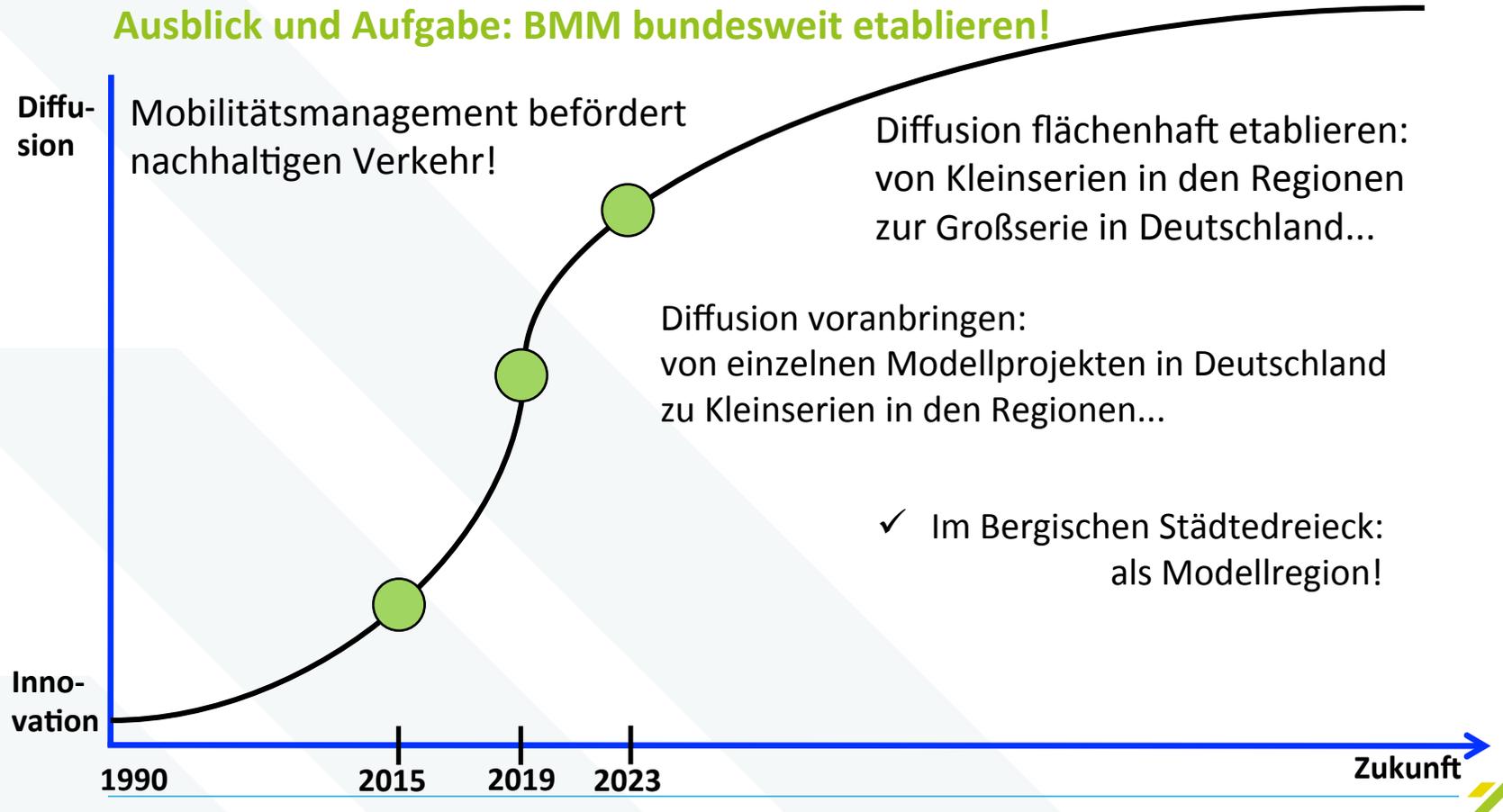
Betriebliches Mobilitätsmanagement ...

8. ... kann durch ein Forschungsprojekt initiiert, aber nicht verstetigt werden.
9. ... ist nur mit „Pull“ - aber ohne „Push“ - ... unvollständig!
10. ... braucht einen langen Atem und langfristige Evaluationen der Prozesse und der Wirkungen – gerade auch nach Ende von Projektlaufzeiten!



/ Die Perspektive BMM bundesweit als Großserie ausrollen!

Ausblick und Aufgabe: BMM bundesweit etablieren!



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT
IHR BMMHOCHDREI-TEAM**





Foto: Andreas Fischer